

Ernst Maier

Von: Ernst Maier <ernst@be-maier.eu>
Gesendet: Freitag, 8. April 2022 09:33
An: 'Georg Kaltschmid'
Betreff: AW: Ein Gruss vom Landhaus

Lieber Herr Kaltschmid

Offenbar droht den Bauern und deren Vertretung ob der schrecklichen Ereignisse in der Ukraine die Themenführerschaft zu entgleiten. Anders kann man die täglich auftauchenden Wortmeldungen zum Thema Wolf nicht deuten.

Allerdings könnte man dem neulich diskutierten Vorschlag einen günstigen Erhaltungszustand gemäß FFH-Richtlinie z.B. vom nationalen auf den gesamten Alpenraum auszudehnen, durchaus etwas Positives wenn auch noch eingehend zu Diskutierendes abgewinnen. Eine vorgeschlagene Besenderung von zu – und durchziehenden Beutegreifern könnte dabei durchaus dienlich sein. Die seitens einzelner Bauernvertreter geäußerte Häme dazu lässt tief blicken... Wo bitte liegt der Unterschied zwischen immer wieder geforderten Abschüssen mit scharfer - oder Betäubungs-Monition???

Immer wieder geforderte „wolfsfreie Zonen“ sind ohnehin völlig unrealistisch und bestenfalls populistische Worthülsen.

Lg und alles Gute für Eure verantwortungsvolle Tätigkeit

Ernst Maier
Warmingerstrasse 30
A-6395 Hochfilzen
+43 699 11007098
www.be-maier.eu
ernst@be-maier.eu

Von: Georg Kaltschmid [mailto:georg.kaltschmid@gruene.at]
Gesendet: Sonntag, 2. Januar 2022 10:29
An: Ernst Maier <ernst@be-maier.eu>
Betreff: Re: Ein Gruss vom Landhaus

Sehr gut,

alles Liebe und Gute aus Walchsee

Georg Kaltschmid
Abgeordneter zum Tiroler Landtag - Die Grünen Tirol
0664-9690136
georg.kaltschmid@gruene.at

Von: "Ernst Maier" <ernst@be-maier.eu>
An: "georg kaltschmid" <georg.kaltschmid@gruene.at>
Gesendet: Sonntag, 2. Januar 2022 08:08:56
Betreff: AW: Ein Gruss vom Landhaus

Lieber Herr Kaltschmid

Anbei mein Leserbrief zur dringend notwendigen Erneuerung der EU an SN/und TT

Lg und alles Gute für Ihre Tätigkeit

Ernst Maier
Warmingerstrasse 30
A-6395 Hochfilzen
+43 699 11007098
www.be-maier.eu
ernst@be-maier.eu

Von: Georg Kaltschmid [<mailto:georg.kaltschmid@gruene.at>]

Gesendet: Montag, 27. Dezember 2021 13:59

An: ernst@be-maier.eu

Betreff: Ein Gruss vom Landhaus

Lieber Herr Maier

Danke, dass sie die Sache mit einem vernünftigen Kopf sehen.

Unten angeführt meine Presseaussendung zu Hörl.

Lieben Gruss und alles Gute für 2022
Georg

**** Kaltschmid: „Die Eindämmung der Virusmutation hat gerade im Sinne der Gesamtwirtschaft Vorrang“ ****
Grüner Tourismussprecher Georg Kaltschmid meldet sich zur vorverlegten Sperrstunde zu Wort und nimmt Hörl in die Pflicht

„Die Aussagen von ÖVP Nationalratsabgeordneten Franz Hörl, wonach die vorverlegte Sperrstunde im Tourismus "lebensfremd" sei, verwundern einmal mehr. Gerade Franz Hörl als Seilbahner sollte alles daran gelegen sein, dass die derzeitige Wintersaison so lange und so gut wie möglich stattfinden kann. Wenn wir jetzt übermütig sind, ist die restliche Wintersaison futsch“, so Kaltschmid der selbst ein Hotel am Walchsee führt.

Er weist die destruktiven Wortmeldungen des Zillertalers zurück. „Von Hörl hört man wie immer nur Schimpftiraden gegen die Maßnahmen der Bundesregierung, ich lade ihn ein, endlich einmal auch einen konstruktiven Lösungsvorschlag zu liefern. Denn momentan wettert er nur gegen die gesamte Bundesregierung und hier vor allem gegen den Grünen Gesundheitsminister, der in eine extrem schwierigen Umfeld seine Arbeit nach besten Wissen und Gewissen macht“, ruft Kaltschmid zu einem Ende der ewigen Schuldzuweisungen auf und erinnert Hörl daran, dass die ÖVP auf Bundesebene alle Maßnahmen mit absegnet hat. Mit pseudo-opositionellem Gehabe werde die Pandemie nicht bewältigt.

Allen müsse bewusst sein, dass auch die heurige Wintersaison herausfordernd werde. „Wenn uns die Pandemie was gelehrt dann, dass das Virus unberechenbar ist und damit Planbarkeit so gut wie unmöglich ist. Wir müssen mit dem Auf und Ab - also dem „Hammer“ und dem „Tanz“ aktuell leben, so unerfreulich das auch ist. Gerade ist nicht viel „Tanz“ möglich. Im Gegenteil, wir müssen jetzt schauen, dass es nicht zu einem Hammer in den nächsten Wochen kommt“ erklärt Kaltschmid und appelliert den Blick nicht nur auf eine Sparte zu reduzieren. „So wichtig der Tourismus in Tirol auch ist, insbesondere als Arbeitgeber, so hat Tirol nicht nur Tourismus als Wirtschaftsfaktor. Wenn wir jetzt durch zu lasches Handeln einen weiteren Lockdown unumgänglich machen, dann trifft das die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft im Jänner mit voller Wucht. Das zu verhindern sollte Franz Hörl in seiner Funktion als Vertreter aller Wirtschaftszweige im Tiroler Wirtschaftsband ein Anliegen sein“, so Kaltschmid.

Überall in den Nachbarländern werden gerade die Maßnahmen über den Jahreswechsel verschärft. „Wir stehen nach wie vor unter einer besonderen Beobachtung im Ausland. Wir dürfen uns keine Fehler mehr wie 2020 erlauben. Den Hoteliers, Gastronom*innen, den Mitarbeiter*innen und auch den Gästen ist eine sichere und lange Wintersaison lieber, als eine Partynacht zu [Silvester](#)“, schließt Kaltschmid.

Georg Kaltschmid
Abgeordneter zum Tiroler Landtag - Die Grünen Tirol
0664-9690136
georg.kaltschmid@gruene.at